

Digitaldruck braucht die passende Weiterverarbeitung

Der Digitaldruck sorgt durch seine technischen Möglichkeiten für viele neue und spannende Anwendungsfelder für gedruckte Erzeugnisse. Notwendig ist dafür eine maßgeschneiderte Druckweiterverarbeitung.

Das sich Printprodukte mittlerweile wieder auf der Erfolgsspur befinden zeigen mehrere Tatsachen. So ist zum Beispiel die Anzahl der Titel von Zeitschriften so hoch wie noch nie. Die aktuelle Ausgabe des Dudens ist mit 145.000 Stichwörtern auf 1.264 Seiten die umfangreichste die es je gab. Auch das gedruckte Mailing erlebt derzeit wieder eine Renaissance.

Einen großen Anteil an dem Wiedererstarben von Printmailings tragen natürlich die Möglichkeiten des Digitaldrucks bei. Seine technischen Eigenschaften ermöglichen einen Individualisierungsgrad, der echte 1:1-Kommunikation erlaubt.

Da im Digitaldruck jedes Produkt als Unikat gefertigt werden kann, ist die Weiterverarbeitung auf die speziellen Anforderungen auszurichten. Das kann bis zur Online-Verbindung zwi-

schon Digitaldruckmaschine und Weiterverarbeitungsaggregaten gehen. Doch nicht immer ist eine Online-Produktion die optimale Möglichkeit. Auch der Offline-Betrieb hat hier seine Berechtigung, denn sie ist oft die variabelere und ökonomisch günstigere Lösung.

Die passende Weiterverarbeitung zur Drucktechnologie

Digitaldruck bedeutet deshalb nicht nur Investitionen in Vorstufe und Druck, sondern meist auch in die Weiterverarbeitung. Der Grund dafür ist, dass die traditionelle Trennung von Druck und Weiterverarbeitung im Digitaldruck mehr und mehr verloren geht. Was in kürzester Zeit gedruckt wird, muss auch in kürzester Zeit ausgeliefert werden, so dass meist keine Zeit bleibt, die Verarbeitung einem Buchbinder zu überlassen. Zusätzlich erfordern die Maschinen einen höheren Ausstattungsgrad, um den Problemen aus Farbauftrag, statischer Aufladung und Trockenheit des Bedruckstoffes entgegenzuwirken.

Deshalb werden an Weiterverarbeitungsmaschinen für den Digitaldruck folgende grundsätzlichen Anforderungen gestellt: Automatisierte Maschinen, einfache Bedienbarkeit, logische Bedienung über Display, kurze Rüst- und Stillstandszeiten und minimale Makulatur.

Die vollautomatischen Falzmaschinen von MB Bäuerte entsprechen durch Automatisierung und Bedienkomfort voll den Anforderungen dieses Marktsegmentes.

Online bis zur Falzmaschine

MB Bäuerte baut vollautomatische Falzmaschinen mit unterschiedlichen Einlaufbreiten. Mit der prestigeFOLD NET 52 können A3-Bogen, das typische Format für den Digitaldruck, längs oder auch quer (für vorherige Rillung) verarbeitet werden. Die Falzmaschine prestigeFOLD NET 52, die durch Automatisierung vom Anleger bis zur Auslage dem Bedienkonzept des Digitaldrucks sehr nahe kommt, bietet modernste Technik auf diesem Gebiet. Wird die Falzmaschine zur

Herstellung ganz bestimmter Produkte eingesetzt, kann eine direkte Online-Anbindung an die Druckmaschine die ideale Lösung sein. Die Übernahme der Bogen vom Drucksystem beziehungsweise Schneider in die Falzeinheit erfolgt durch spezielle Ausrichttische.

Spezielle Bearbeitung

Ein bekanntes Problem bei digital gedruckten Erzeugnissen ist der Tonerbruch, also das Abplatzen der Farbe während des Falzvorgangs. Zur effizienten Verarbeitung von digital gedruckten Erzeugnissen oder anderen sensiblen Materialien hat MB Bäuerte deshalb das Multiflexible Inline-System zum Rillen und Falzen entwickelt.

Eines ist sicher, für das Printprodukt gibt es derzeit soviel Einsatzmöglichkeiten wie noch nie. Durch den cleveren Einsatz der passenden Technologie im Druck und in der Weiterverarbeitung ergeben sich große Chancen für die kreativen Köpfe und Umsetzer der Branche.



Das vollautomatische Falzsystem prestigeFOLD NET 52 mit langem Ausrichttisch ART 52 verarbeitet auch Bogen mit einer Länge von bis zu 132 cm.



Das Kreuzbruchfalzsystem prestigeFOLD NET 52 mit Doppelausrichttisch DAT 24 ermöglicht ein- oder zweibahnige Produktion.



Die Komponenten des Multiflexiblen Inline-Systems sind auf Schienen montiert, so dass diese je nach Einsatzzweck passend positioniert werden können.



Funktion des Multiflexiblen Inline-Systems, wenn nur gerillt werden soll.